

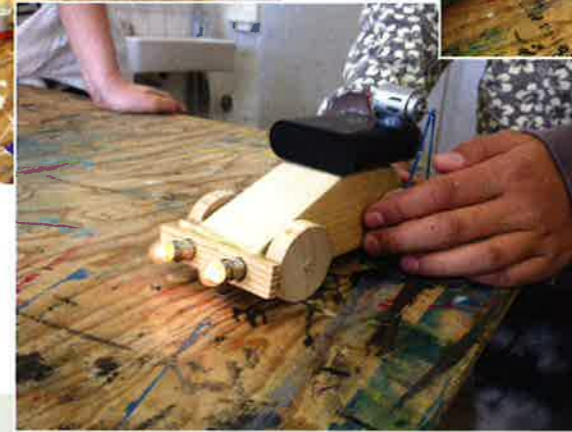
Schulhaus Sternenberg

Bereits vor einem Jahr durften wir uns im Schulblatt mit einem Kurzporträt unserer Schule vorstellen. Dabei nahmen wir auch Bezug auf unser Projekt mit der BiD und der Pädagogischen Hochschule, wonach wir seit Mai 2013 eine der vier Umweltschulen (UWS) des Kantons Zürich sind.

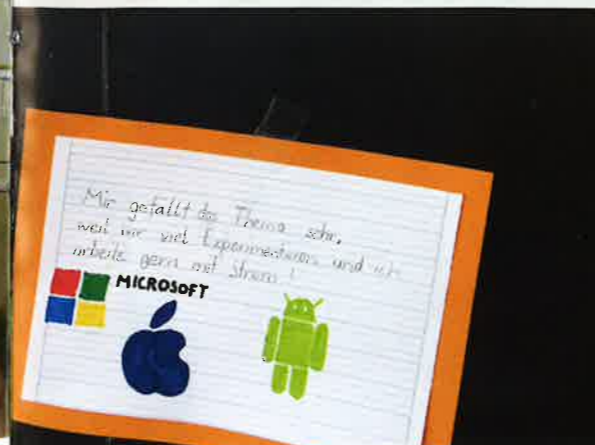
Letztes Jahr wählten wir den Schwerpunkt "Wetter" für unsere Projektwochen, sehr spannend und lehrreich konnten unsere SchülerInnen Erfahrungen um dieses Phänomen machen, das sich (immer noch) so gar nicht kontrollieren lassen will, wie umgekehrt so vieles andere, das wir uns sonst gewohnt sind. Die Einweihung einer Wetterstation vor dem Schulhaus und der Besuch von Herrn Thomas Bucheli (SF DRS METEO) waren dabei sicher die Highlights dieses Projektes für Kinder und Lehrpersonen. Dabei konnten wir natürlich von den besonderen Rahmenbedingungen - Betreuung und auch finanzielle Unterstützung - der Projektverantwortlichen beim Kanton profitieren. An dieser Stelle also nochmals ein grosses Dankeschön!

Dieses Jahr, es hat bereits mit einem Handwerksmorgen von Kindern mit ihren Eltern begonnen, stehen die "Wildbienen" im Zentrum der Betrachtung. Frau Beatrix Winnistoerfer und Corinna Nuesch (SWiSE) standen finanziell Pate für das Projekt mit Brutkästen und Bienenhaus zugleich.

Diese sehr ansprechend und wetterfest vorfabrizierten Bienenhäuser werden in der nächsten Ausgabe des Schulblattes dann etwas genauer vorgestellt, vor allem dann, wenn die Kinder die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge rund um das Thema "ihrer" Bienen aufgenommen haben. Zumindest zeitweilig will das nasskalte Wetter dieses Frühjahrs uns da noch nicht ganz unterstützen.



STROM



Elektrizität: "Versuche mit Schwachstrom, 4.5 Volt"

Wie eingangs erwähnt, beinhaltet unsere Mitgliedschaft beim Projekt Umweltschulen auch den Bereich "naturkundlich-, technischer Unterricht", abgekürzt sprechen wir von "SWiSE".

Hier durften wir die letzten Wochen auf die Unterstützung von Frau Maja Brückmann, Dozentin an der PHZH, zählen. Als Referentin eines sehr handlungsorientierten Natur- und Technikunterrichtes begleitete sie uns im Vorfeld unserer Projekttag im April/Mai 2015 und so konnten wir bereits jetzt schon ganz im Sinn und Geist des zukünftigen Lehrplanes 21 Versuche zum Thema "Elektrizität" durchführen.

Natürlich haben wir bereits in den 90er Jahren mit den Kindern am Thema Elektrizität "geprüft", jetzt wird dies aber explizit gefordert, woran sich die Kinder üben sollen.

Wie geht das mit dem Magneten? Was sind Elektronen? Was ist ein elektrischer Leiter/Isolator? Was passiert, wenn ich Kupferdraht um einen Eisenkern wickle und beide Enden mit einer 4.5-Volt-Batterie verbinde? Was ist Elektrostatik? Was benötige ich zum Bau eines Schiffes oder Wagens mit Solarstrom...

Kompetenzorientiertes Lernen geht über das lernzielorientierte Lernen hinaus, weil die Schüler befähigt werden sollen, in komplexen Alltagssituationen zu bestehen, also von der Teilleistung zur Gesamtleistung geführt werden. An ausgewählten Posten zu den Themen: Magnetismus, Stromkreis, Leiter/Isolator, Elektrostatik, Strom im Alltag und eigens dafür vorbereiteten "Werkarbeiten mit Batterie- oder Solarzellen-Antrieb" konnten die Kinder alleine oder mit Partner Versuchsanordnungen ausprobieren, um zu Erkenntnissen zu gelangen. Die Ergebnisse der Versuche haben Eingang in ein Werkstattheft gefunden, welches reich mit Skizzen und Texten illustriert wurde. Jedes Heft beinhaltet jene Einsichten, die sein Besitzer oder seine Besitzerin aus dem Themenkomplex mitgenommen hat. Kein Heft gleicht dem anderen, trotzdem gelangten alle zu gleichen oder ähnlichen Ergebnissen, wenn sie die Posten richtig bearbeitet und ausgewertet hatten.

Das Lehrerinnen-Team Sternenberg